



Matthias Kröner

Frankenquiz ★★★★★

100 Fragen und Antworten

Grupello 2021 · 100 Kärtchen · 12.90 · 978-3-89978-391-9

Siegessicher habe ich mich an dieses Quiz heranbegeben; konnte ja für mich als gebürtige Fränkin wirklich keine Herausforderung sein. Dafür sprach auch seine Größe, die Karten im Quadrat mal gerade 7,5 x 7,5 cm, in einer richtigen schönen umweltfreundlichen Pappschachtel, und alles ohne Schnickschnack. Wäre nicht gerade Corona gewesen, wäre ich sicher der Anleitung gefolgt und hätte das Quiz mit ein zwei Spielern gespielt, Fragen vorgelesen, drei Antworten zur Auswahl gestellt und mich wohl königlich amüsiert über das Nichtwissen der Spielkollegen und selbst ein bisschen glänzen können. Es sollte nicht sein, und ich musste mich also zur Rezension endlich allein damit befassen, mein eigener Quizmaster und Kandidat in einer Person sein. Und das war auch gut so ...

Natürlich wusste ich als alte Schweinfurterin, welcher Schweinfurter Dichter hinter den erschütternden „Kindertodtenliedern“ steckt, und auch der höchste Berg Frankens war dank des einst soliden Heimatkunde-Unterrichts in der Volksschule noch immer präsent, aber dann ging es schon los.

Welcher weltberühmte Autor hat einer Reise nach Nürnberg ein ganzes Buch gewidmet? Welche Franke ist mitverantwortlich für die Entdeckung Amerikas? Woher stammt der Name des rund 2 500 Quadratkilometer großen Waldgebiets Spessart? Welche drei Merkmale machen den legendären Frankenlaib aus? Welche dieser drei Bands stammt nicht aus Erlangen? Spätestens nach Frage 15 brach mir angesichts des mageren Erfolgserlebnisses fast der Angstschweiß aus, aber da ich ja allein war, konnte ich es dann doch mit Fassung tragen und beschloss, das Ganze als eine Art höchstvergnügliches Lehrbuch zu sehen.

Letzteres gelingt nämlich besonders gut, weil ► Matthias Kröner bei aller Knappheit so wundervoll ausführliche und informative Lösungen beigegeben hat, an denen man auch noch merkt, dass er von Beruf Schriftsteller ist (und ein preisgekrönter, wie ich eben verraten will). Und so folgen seine Lösungsantworten auf die Fragen a bis c zum Glück nicht der häufig praktizierten Lösung durch Angabe des Lösungsbuchstabens, sondern bieten gleich ein Stückchen fein formuliertes – mit gezielten Schwerpunkten zum jeweiligen Thema – Hintergrundwissen, das wohl dosiert an den Mann gebracht wird. Eine Fülle von Wissen, das den Hintergrund ebenso be-

Wie viele Staatsministerien haben ihren Sitz in Franken?

a) keins
 b) eins
 c) sieben

1

Antwort a: keins. Von den 13 bayerischen Staatsministerien liegt genau genommen keines in Franken. Lediglich das Gesundheits- sowie das Heimatministerium haben einen zweiten Dienstsitz in Nürnberg. Vielleicht einer der Gründe, warum sich die meisten Franken nicht ganz zugehörig zu Bayern fühlen.

Welches fränkische Theaterstück wurde 55 Jahre lang gespielt?

Die Händel

„Schweig, Bub!“. Das in 13 (!) deutsche Dialekte und sogar ins Flämische übersetzte Minudentstück wurde seit dem 6. Oktober 1976 bis zur Spielzeit 2008/09 sage und schreibe 720-mal aufgeführt. Damit war es 33 Jahre im Folge im Schauspieltheater Nürnberg zu sehen. Es gilt als soziales Drama der Moderne, besitzt durch ambivalente Sprache und ebensolche Figuren und brachte seinem Verfasser Fitzgerald Kusz (* 1944) das Bundespreisdienstkreuz ein.



leuchten kann wie ein ganz verrücktes unnötiges Detail, das trotzdem wundervoll abrundet und nötig erscheint und dazu beiträgt, dass man die Antwort nie mehr vergessen wird.

Es ist die Fülle der unterschiedlichen Themen, die so beeindruckt. Da findet sich geographisches neben historischem Wissen, da geht es um Romane, Erzählungen, Gedichte, um Legenden und Sagen aus dem Fränkischen („Wo versank einer Legende nach angeblich ein ganzes Dorf?“), um den Bereich der Musik und der Kunst, um Beteiligung an wissenschaftlichen Errungenschaften, etwa Raumfahrttechnik, um politisch-soziales Wissen („Wer gehört zu den Sponsoren des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises?“), um Brauchtum („Wieso wird der Tag der Franken am 2. Juli begangen?) und um geolinguistische Dialektologie („Für was steht die Bezeichnung „Brunzruum?“ – und was ist überhaupt ein „Zwetschgenmännla“?). Die Beispiele ließen sich fortsetzen.

Das Frankenquiz ist nach Matthias Kröners Erzählungen, Geschichten, Anekdoten und Gedanken zugleich ein weiteres „Erzählexperiment“, so wie es auch die ► [Hundert Tage Lyrische Post](#) waren, mit jeweils einer Online-Veröffentlichung pro Tag oder, eben erst beendet, die Texte in original fränkischer Sprache, die die Leser zu begeisterten und zu teils sehr persönlichen Reaktionen animierten, bis hin zu eigenen Schreibversuchen, weil diese Lyrik in ihnen etwas auslöste oder freilegte, das nun endlich seinen Ausdruck finden konnte. Gibt es ein schöneres Ziel für einen Schriftsteller?

Bei den Hunderten von Rezensionen, die bei mir jedes Jahr anfallen, wünsche ich mir immer wieder mal, dass ein Autor endlich zu seinem eigenen Stil oder Genre finden würde. Hier wünsche ich mir das nicht. Irgendwie scheint sich Matthias Kröner nicht festlegen zu können – oder zu wollen? Ausgehend ursprünglich von seinen (mehrfach preisgekrönten) Reiseführern ist er immer wieder einen weiteren neuen Weg gegangen, von dem er selbst nicht wusste, wohin der ihn letztlich führen wird, und er entdeckt dabei jedes Mal etwas Neues für sich, das es auszuprobieren und dann zur Meisterschaft weiterzutreiben gilt.

Ich hoffe, dass noch viele neue Ideen kommen werden, die unsere Literatur bereichern. Und sei es ein weiteres Quiz. Es ist übrigens schon das zweite, das er gemacht hat – aber das erste entdecken Sie doch bitte einfach mal selbst ...